

Berner Stadtrat

Altersheim Kühlewil soll an die Siloah-Stiftung verkauft werden

Mit 54 zu 10 Stimmen hat der Stadtrat dem Verkauf des letzten städtischen Altersheims zugestimmt. Das letzte Wort hat das Stimmvolk Ende November.

Publiziert: 26.08.2021, 19:01



Das Stadtberner Alters- und Pflegeheim Kühlewil soll nicht mehr im Besitz der Stadt Bern bleiben.

Foto: zvg/Stadt Bern

Das Stadtberner Stimmvolk kann Ende November über den Verkauf des Alters- und Pflegeheims Kühlewil entscheiden. Der Stadtrat hat am Donnerstag Vorlage und Abstimmungsbotschaft verabschiedet. Der Verkauf passierte im Rat mit 54 zu 10 Stimmen deutlich. Vorbehalte gab es trotzdem: von linker Seite wurde kritisiert, dass sich die Stadt mit dem Verkauf des letzten städtischen Heims aus der Alterspolitik verabschiede. Von rechter Seite wurde der Verkaufspreis von zwölf Millionen Franken als zu tief moniert.

Den Betrieb soll eine Aktiengesellschaft übernehmen, die zu 80 Prozent der gemeinnützigen Stiftung Siloah aus Gümligen gehört. Die Stadt Bern beschränkt sich auf eine Minderheitsbeteiligung von 20 Prozent. Das Alters- und Pflegeheim Kühlewil ist die einzige Institution im Altersbereich, die noch von der Stadt Bern selber geführt wird. Aus Sicht des Gemeinderates gibt es mit 39 Heimen ein ausreichendes Angebot. Mit dem

Verkauf erspart sich die Stadt Bern nötige Investitionen in der Höhe von über 20 Millionen Franken.

Das oberhalb von Kehrsatz gelegene Heim verfügt über 149 Plätze, die aber nur noch zu einem Viertel von Personen aus der Stadt Bern belegt werden. Die Institution auf dem Längenberg ist fast 130 Jahre alt. Sie wurde 1892 als «Armenanstalt zu Kühlewyl» eröffnet. Das Personal wird zu vergleichbaren Arbeitsbedingungen in der neuen Trägerschaft arbeiten können. Den bisherigen Mitarbeitenden werde nicht nur der heutige Lohn, sondern auch das Pensionsalter und die Rentenhöhe garantiert. Sie sollen in der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern versichert bleiben.

SDA